

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

willigkeit und Thatkraft einerseits, geduldiges und zähes Verfolgen des gesteckten Zieles andererseits auch in diesem Gebiete manche schöne Errungenschaften zu verzeichnen haben, dass aber dieselben Eigenschaften, vielleicht auch Entsaugungen auf eint und anderer Seite nöthig sind, um eine gesunde Fortentwicklung unseres Eisenbahnwesens zu sichern.

Verehrte Gäste, lieberthe Freunde und Collegen! So wollen wir denn an unsere Arbeit gehen, und, wenn diese redlich gethan, uns der Festesfreude hingeben, der Freude des Wiedersehens und des Austausches alter Erinnerungen, des Schliessens neuer Freundschaften für die Zukunft, wir St. Galler der Freude insbesondere, in unserm lieben St. Gallen wieder einmal nach langen Jahren unsere Freunde und Collegen aus dem ganzen Vaterlande und aus der Ferne begrüßen zu können.

Das Wenige, was wir Ihnen bieten, es kommt von Herzen; nehmen Sie es so auf und damit vorlieb.

Mit diesen Worten erkläre ich die 33. Jahresversammlung des schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins in St. Gallen als eröffnet.

Miscellanea.

Die Lothabweichungen. Prof. Helmert, Director des preussischen geodätischen Institutes, war durch die internationale geodätische Commission beauftragt worden, für dieselbe einen Bericht über die Lothabweichungen zu bearbeiten. Folgendes sind die Hauptergebnisse seiner Forschung:

1) Die zufälligen localen Lothabweichungen sind häufig, selbst in wenig gebirgigen Gegenden, sowohl in Europa wie in America.

2) Nicht nur in der Nähe der Gebirgszüge und des Meeres, sondern auch in den Ebenen kommen Gruppenzonen von Lothabweichungen nach der nämlichen Richtung vor.

3) Eine solche Zone findet sich in Deutschland zwischen dem 51. und 53. Breitengrad.

4) Im Norden der Alpen, in München, und im Süden derselben, in Genua und Nizza, sind die Lothabweichungen viel kleiner, als man erwarten sollte. Diese Anomalien deuten auf grosse Unregelmässigkeiten in der Vertheilung der Massen im Erdinnern hin.

5) Es scheint überdies, dass die Lothabweichungen in Pisa und Florenz im entgegengesetzten Sinne zur Anziehung der Masse des Appennins stattfinden.

6) Die Aenderung in der Lothabweichung von München bis Nizza scheint eher auf grosse Unregelmässigkeiten in der Lagerung der Erdmassen unterhalb des Continents als unterhalb des Meeres zu deuten; doch wären zur völligen Beantwortung dieser Fragen weitere directe Rechnungen nothwendig.

7) Die Unregelmässigkeiten mit der geographischen Länge, wie sie in den relativ wenig gebirgigen Gegenden West- und Mitteleuropas gefunden wurden, sowie diejenigen in der Nähe der grossen Seen Nordamericas, deuten ebenfalls auf grosse Unregelmässigkeiten in der Massenvertheilung des Erdinnern hin.

Monte-Salvatore-Bahn. Die von der schweizerischen Presse vielfach gebrachte Nachricht über den Seilbruch bei der Monte-Salvatore-Bahn ist insoweit eine irrige, als es sich nicht um den Bruch des eigentlichen Bahncabels, sondern nur um denjenigen des 1 cm starken Baucabels handelt. Die Sache verhielt sich folgendermassen:

Der Materialwagen, dessen Bremse entfernt wurde, weil vor einiger Zeit deren Hebel an einem vorstehenden Schraubenkopf zwischen den Zahnplatten ansties, was zur Folge hatte, dass die Insassen aus dem Wagen geschleudert wurden, war nachher trotz nachdrücklichen Verlangens von Seiten des Eisenbahndepartements mit keinerlei Bremsvorrichtung ausgerüstet worden. Am 11. Sept. war man in der obern Bahnhälfte beschäftigt Steine aufzuladen und den Berg hinauf zu spediren. Beim Anfahren des Wagens riss nun das ohnehin in defectem Zustande sich befindliche Cabel; das heisst, es zogen sich die mangelhaft mit einander verbundenen Drähte der beiden Seilenden auseinander und der Wagen raste, ohne aus dem Geleise zu kommen, bis an das Ende desselben, wo er zerschellte. — Das zurückschnellende Drahtseil verwundete einen an der Linie beschäftigten Arbeiter an einem Beine; ferner durchschlug ein von dem Wagen fliegender Stein die Wand des mittlern Stationshauses und zerschmetterte einem dort arbeitenden Zimmermann die Kinnlade. — Der Wagenführer konnte zeitig abspringen ohne sich erheblich zu verletzen. — Der Materialtransport ist nun so lange untersagt, bis die Materialwagen mit genügender Bremseneinrichtung versehen sind.

Schmalspurbahn Landquart-Davos. Für die morgen stattfindende Eröffnung der Strecke Landquart-Klosters genannter Schmalspurbahn ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr: Empfang und Gabelfrühstück im Hôtel Landquart. — 10 bis 11 Uhr: Fahrt mit dem Festzuge nach Klosters mit Halt an allen Stationen. — 1 bis 3 $\frac{3}{4}$ Uhr: Mittagessen im Hôtel Silvretta in Klosters. — 4 bis 5 40 Min. Rückfahrt nach Landquart.

Pariser Weltausstellung. Morgen findet die Preisvertheilung statt. Mehrere Mittheilungen über erhaltene Preise versparen wir auf nächste Nummer, um alsdann das Gesamtergebnis für die schweizerischen Aussteller veröffentlichen zu können.

Strassenbahn St. Gallen-Gais. Die Einweihungsfeier ist auf nächsten Montag und die Verkehrseröffnung mit drei täglichen Zügen in jeder Richtung auf Dienstag festgesetzt.

Concurrenzen.

Zwei neue Realschulgebäude in St. Gallen (Bd. XIII Nr. 26). Am 19. und 20. dies war das zur Beurtheilung der zu diesem Wettbewerb eingesandten 19 Entwürfe ernannte Preisgericht in St. Gallen versammelt. — Dasselbe beschloss einstimmig, es sei dem Schulrath folgender Antrag zu unterbreiten:

Von Ertheilung eines ersten Preises sei Umgang zu nehmen, da kein Entwurf den gestellten Anforderungen vollständig entspreche. Ein zweiter Preis von 2000 Fr. sei auszusetzen für den Entwurf mit dem Motto „Sitter“, als dessen Autoren sich bei Oeffnung des Couverts die HH. Arch. *Otto Dorer* von Baden und *Adolf Fuchsli* von Brugg herausstellten. Ein dritter Preis von 1400 Fr. werde dem Entwurf mit dem Merkzeichen „?“ zugesprochen. Verfasser: Hr. *Eugen Meyer*, Architekt aus Winterthur, in Paris. Zwei gleichwerthige vierte Preise von je 800 Fr. sollen entfallen: a) Auf den Hauptplan des Entwurfes mit dem Motto „Frisch“. Verfasser: HH. *Müller & Sing*, Architekten in St. Gallen. b) Auf den Entwurf mit dem Motto „Kreis mit zwei Strichen durchkreuzt“. Verfasser: HH. *Hiller & Seifert*, Bautechniker in St. Gallen.

Die Entwürfe sind vom 21. bis und mit Montag den 30. September täglich Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr im Bibliotheksaal am oberen Brühl in St. Gallen öffentlich ausgestellt. Am 22. dies Nachmittags war die Ausstellung ausschliesslich für die Mitglieder des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins geöffnet.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. Sept.	H. Hafner-Sigg	Grüt-Dynhard (Ct. Zürich)	Liefen von 11840 Drainröhren erster Qualität.
1. Octob.	Direct. d. V. S. B.	St. Gallen	Herstellung eines Kreuzungsgeleises auf Stat. Salez, Verlängerung eines Durchlasses. Veranschlagt zu 1500 Fr.
1. „	Hochbau-Inspcctorat	Liestal	Liefen und Legen von etwa 350 m ³ tannener 4 cm dicker Böden in die Caserne.
1. „	J. Böckli	Guntalingen (Zürich)	Liefen von 16600 Stück (4755 m) Drainröhren (Ia. Qualität).
3. „	Baucommission	Wangen, Ct. Schwyz	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Schulhausbau.
3. „	Direction der Schweiz. Nordostbahn	Zürich	Erweiterung des Bahnhofes Frauenfeld. Veranschlagt zu 14126 Fr.
5. „	Aarg. Baudirection	Aarau	Anfertigung eines neuen Wagenschiffes an die Staatsfähre Felsenau.
5. „	J. Kunkler, Sohn, Archt.	St. Gallen	Glaser- und Anstreicherarbeiten für den Neubau der Waisenanstalt.
15. „	J. U. Ischi	Wiedlisbach Ct. Bern	Correction u. theilweise Neuanlage der Strasse Wiedlisbach-Dettenbühl-Rumisberg-Farnen. Veranschlagt zu 51060 Fr.